

Literatur in Wissenschaft und Unterricht 30:3 (1997), 256.

Jost Hindersmann, **Der britische Spionageroman. Vom Imperialismus bis zum Ende des Kalten Krieges**. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1995, 259 S., kart., DM 45,00 / öS 351,00 / sFr 46,00.

„Mein Name ist Bond, James Bond.“ Wer kennt nicht diesen berühmten Ausspruch des britischen Geheimagenten mit der Lizenz zum Töten, der auch in Deutschland Kultcharakter erlangt hat. Für alle der „Bondomanie“ (91) Verfallenen und für hemmungslose Vielleser von Spionageromanen im englischen Stil ist Hindersmanns sorgfältig recherchierte Studie ein instruktives Lesevergnügen.

Der Verf. stellt nicht nur über 100 britische Spionageromane von so bekannten Autoren wie John Buchan, John le Carré, Len Deighton, Ian Fleming und Frederick Forsyth (um nur einige zu nennen) vor, sondern setzt sich darüber hinaus zum Ziel, den Zusammenhang zwischen Spionageroman und Zeitgeschichte zu erfassen. Anstatt nur einen bestimmten Zeitausschnitt zu behandeln, erfaßt Hindersmann das ganze diachrone Spektrum dieser Gattung von den Anfängen im Zeitalter des Imperialismus bis in die jüngste Gegenwart (sein aktuellstes Beispiel ist der erst 1994 erschienene Roman *The Fist of God* von Frederick Forsyth).

Die überwiegend thematisch angelegte und chronologisch aufgebaute Studie konzentriert sich schwerpunktmäßig auf retrospektive Spionageromane über den Nationalsozialismus und den Zweite Weltkrieg (Kap. 5) sowie auf solche, die zur Zeit des kalten Krieges spielen (Kap. 6). Als Literaturwissenschaftler hätte man sich eine noch stärkere Auseinandersetzung mit den Formen und Funktionen der erzählerischen Vermittlung sowie mit den Techniken der Figuren- und Raumdarstellung in den behandelten Romanen gewünscht, doch formale Aspekte bleiben leider weitgehend unberücksichtigt.

Dennoch liefert Hindersmann sehr informative und erhellende Ausführungen zu den Romanen und zu der Wechselbeziehung zwischen außenpolitischen Ereignissen, innergesellschaftlichen Entwicklungen in England und dem britischen Spionageroman. Damit wird seine Studie auch für Lehrende interessant, die darin zahlreiche Lektüeranregungen für den Englischunterricht in der Sekundarstufe II

finden können und denen die Auswahlbibliographie den Einstieg in dieses auch für die schule spannende Thema erleichtert.

Carola Surkamp, Giessen

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Königshausen und Neumann Verlages Würzburg